

http://fshh.rschr.de/pdf/Ronald_Bilik_Pandemische_Irrtuemer_Interview_Kontrafunk_2024-03-19.pdf

<https://hintergrund-verlag.de/produkt/pandemische-irrtuemer/>

<https://www.dombuchhandlungmuenchen.de/product/4099276460884623409>

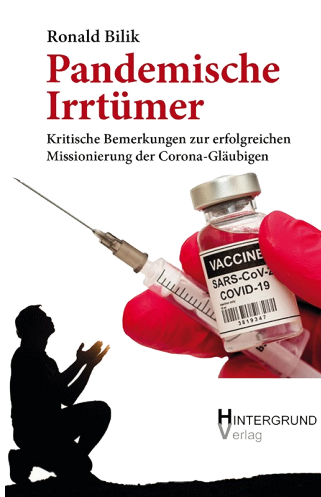
https://kontrafunk.radio/images/audio/sendungen/2024/03/19/20230319_Kontrafunk_aktuell_Interview_Ronald_Bilik.mp3

http://fshh.rschr.de/media/Ronald_Bilik_Pandemische_Irrtuemer_Interview_Kontrafunk_2024-03-19.mp3

2024-03-22 12:00

Die Corona-Religion

Eine erfolgreiche Missionierung und der Sündenfall der säkularen Szene



Dr. Ronald Bilik ist Mitglied im Humanistischen Verband Österreich (früher Freidenkerbund). Als Althistoriker und Religionskritiker hat er einen völlig anderen Zugang zu dem geschichtlichen Vorgang um die Coronakrise. Als früherer Chefredakteur der Freidenker-Zeitschrift und insbesondere aber aus seinen beruflichen Erfahrungen in Branchen wie Vertrieb, Medien, Personalmanagement und Marketing hat er gelernt, wie Medien und Propaganda funktionieren. In seinem Buch deckt er die Hintergründe der Corona-Manipulation auf und äußert sich dazu in Interviews.

In seinem beim Hintergrund-Verlag erschienenen Buch „Pandemische Irrtümer“ analysiert er die Vorgänge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und betrachtet Corona als Religion. Hier die Inhaltsangabe des Buches:

1. Einleitung
2. Persönlicher Zugang zum Corona-Thema und Grundthesen
3. Wissenschaft und Wissenschaftsshow
4. Die Desinformationspolitik der Medien
5. Gehirnwäschetchniken in der Corona-Pandemie
6. Corona als Religion
7. Der Sündenfall der säkularen Szene. Wie aus Atheisten gläubige Corona-Jünger wurden
8. Was haben wir gelernt und was ist zu tun?

Aus säkular-humanistischer Sicht ist natürlich für uns, die Freien Säkularen Humanisten Hamburg, der 7. Punkt von besonderem Interesse, zeigten doch sowohl die säkular bundesweit agierenden Vereine

- [GWUP](#) (Die Skeptiker)
- [hpd](#) (Humanistischer Pressedienst)

als auch die Hamburger säkularen Vereine

- [gbs-hh](#) (Hamburger Regionalgruppe der Giordano-Bruno-Stiftung)
- [SF-HH](#) (Säkulares Forum Hamburg)

ganz analoge Phänomene!

Am Dienstag, den 19. März 2024, äußerte sich Ronald Bilik in einem Radiointerview deutlich zu den in seinem Buch genannten Themen:

[Radiointerview](#) (Audio 13 min. | [Kopie](#)).

Bereits zum Erscheinen seines Buches „[Pandemische Irrtümer](#)“ am 18.10.2023 hatte er in einem Interview für die Zeitschrift [Hintergrund](#) die Vorgänge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie analysiert und Corona als Religion betrachtet. Dieses Interview liegt uns schriftlich vor, wir geben es hier in voller Länge wieder:

Interview für die Zeitschrift Hintergrund

Eine Frage bewegt sicher viele Leser: Wie kommt es, dass ein Althistoriker und Religionskritiker ein Buch über die Corona-Pandemie schreibt?

R. Bilik: Ich habe in der Wissenschaft die Erfahrung gemacht, dass die Publikation die Auseinandersetzung mit einem Thema intensiviert. Überdies ist es so auch leichter, einen Teil der eigenen blinden Flecke zu entdecken. Also versuchte ich, meine Pandemieerfahrungen und diesbezüglichen Thesen in einer Artikelreihe zu publizieren. Es stellte sich aber sehr bald heraus, dass dabei ein Umfang erreicht werden wird, der eine Artikelserie als suboptimale Variante erscheinen ließ. Darüber hinaus würde auch der rote Faden der Argumentation hierbei verloren gehen.

Wie ich in meinem Buch darlege, hat ein Althistoriker einen völlig anderen Zugang zu einem derartigen geschichtlichen Ereignis. Mit einer altertumswissenschaftlichen Ausbildung ist man geradezu darauf abgerichtet, Quellen kritisch zu betrachten, und das gilt insbesondere für „offizielle“ Quellen, vor allem dann, wenn diese als alleinseligmachende Wahrheit verkauft werden. Ein Althistoriker entwickelt auch einen gewissen Instinkt für Propaganda, wobei der Vorteil der antiken Propaganda darin besteht, dass man diese heute weitgehend emotionsfrei diskutieren kann. Meine Auseinandersetzung mit der Corona-Ideologie brach-

te mich sehr bald zu der Erkenntnis, dass es sich hierbei um eine Religion handelt und auch von diesem Gesichtspunkt eine religionskritische Behandlung sinnvoll erscheint.

Man kennt Dich in der säkularen Szene in erster Linie als den früheren Chefredakteur der Freidenker-Zeitschrift. Wie man aus Deinem Buch erfährt, hast Du aber auch ganz andere berufliche Erfahrungen gemacht.

R. Bilik: Ich hatte in meinem Berufsleben die Möglichkeit, sehr unterschiedliche Branchen wie Vertrieb, Medien, Personalmanagement und Marketing kennenzulernen. Ich habe gelernt, wie Medien funktionieren und wie einfach es ist, Menschen zu manipulieren. Viele unserer Mitbürger unterschätzen völlig die Macht der Propaganda. Genau diese Ignoranz, deren Basis in der Illusion liegt, dass wir mit unseren Mainstream-Medien über eine „Vierte Gewalt“ verfügen, ist vermutlich der größte Erfolg der Propaganda.

Sind die Medien Deiner Meinung nach eine Institution im Sinne einer „Vierten Gewalt“?

R. Bilik: Ob unsere Medien das je waren, müssen Medienwissenschaftler beurteilen. Was wir derzeit sehen ist keine demokratiepolitisch essenzielle Institution, sondern vielmehr die institutionalisierte Inkompetenz. Bei jedem gesellschaftsrelevantem Thema der letzten Jahre haben diese kläglich versagt. Das Sündenregister reicht von Islam und Masseneinwanderung bis zu Corona und Ukrainekrieg, nun wird das Spielchen mit der Klimahysterie weitergeführt. Die gleichen Medien, die jeden, der auf die Gefahr des Imports einer hochgradig antisemitischen Ideologie hingewiesen hat, als rechten Panikmacher und Verschwörungstheoretiker diffamierten, sind nun völlig überrascht hinsichtlich der antijüdischen Ausschreitungen auf unseren Straßen. Bei Corona entpuppte sich der Mainstream nicht nur als der Hauptlieferant von medizinischen Falschinformationen, er betrieb auch eine Hetze, die an ganz dunkle Zeiten erinnert. Ich halte diese Medien für eine wirkliche Gefahr für unsere Gesellschaft, aus diesem Grund habe ich in meinem Buch auch versucht, dem Leser sowohl persönliche Erfahrungen als auch einige grundlegende Strukturen im Mediengeschäft zu vermitteln.

Wie gehst Du mit Mainstream-Medien um?

R. Bilik: In der Regel konsumiere ich alternative Medien, die automatisch auf den Mainstream reagieren. Auch dort ist nicht alles Gold, was glänzt, aber diese Medien bieten sowohl in thematischer als auch weltanschaulicher Hinsicht eine beeindruckende Vielfalt. Meine Ablehnung der Mainstream-Medien resultiert nicht nur aus meiner jahrelangen Erfahrung als Medien-Konsument, sie ist auch emotional begründet. Das Verhalten gegenüber Andersdenkenden und impffreien Personen war skandalös und indiskutabel. Wer derartig hetzt, darf sich nicht wundern, wenn er als Hetz-Organ betrachtet wird. Um auf ein bekanntes Zitat aus der Coronazeit zu rekurrieren: Ich denke, es ist nun wichtig, den Mainstream-Medien eine ganz klare Botschaft zu vermitteln: Ihr seid jetzt raus aus dem öffentlichen Diskurs!

Diese Medien sind in erster Linie für Propagandaforscher, Historiker und Medienwissenschaftler von Bedeutung, für Informationsvermittlung erscheinen diese aber denkbar ungeeignet. Ich konsumiere diese Medien nur punktuell und dies aus bestimmten Gründen. Es ist informativ zu wissen, mit welchen Tricks nun die Gegenseite gerade arbeitet. Darüber hinaus empfinde ich es als witzig, zu beobachten, mit welchen abenteuerlichen Verrenkungen hier versucht wird, Fakten zu vertuschen oder längst widerlegte Positionen zu vertreten. Punktuell erlaube ich mir auch, diese Fehler zu dokumentieren oder darzulegen, welche Konsequenzen diese Desinformation für die Beurteilung des Geschehens haben kann. Aus diesem Grund habe ich dann auch den Dokumentationsfilm über Frau Dr. Kellermayr analysiert und die Unzulänglichkeiten des Tätigkeitsberichtes der Sektenberatungsstelle dokumentiert¹. Das ist hilfreich, um Menschen, die noch in dieser Propaganda-Matrix gefangen sind, die Augen zu öffnen, allerdings sehe ich nicht meine Aufgabe darin, permanent auf die zahlreichen Fehler des Mainstreams hinzuweisen.

Du widmest auch ein Kapitel der Wissenschaft. Was ist Dein diesbezügliches Fazit als Universitätsabsolvent und Akademiestipendiat?

R. Bilik: Das Verhalten der akademischen Institutionen ist eine Schande. Dieses Schauspiel, wie sich die Pflegestätten des Geistes der politischen, industriellen und medialen Macht anbieten und ihre heiligsten Grundsätze verraten, ist an Peinlichkeit kaum zu überbieten. Auch dieses Verhalten erinnert an sehr dunkle Zeiten, vermutlich ist es das Ziel dieser Institutionen, zumindest einmal in einem Jahrhundert einen Skandal abzuliefern und Menschen aus hygienischen Gründen auszusondern. Ich bin heilfroh, nicht mehr in diesem Bereich zu arbeiten, ich würde mich für meinen Arbeitgeber nämlich genieren. All jenen aufrechten Aufklärern, die ihre Stellen an den Universitäten verloren haben, kann ich nur sagen: Es gibt Zeiten in der Geschichte, in denen ein Rauschmiss aus einer Universität die höchste akademische Auszeichnung darstellt. Das ist nämlich eine aufrichtige Aktion, die sehr viel über diese Institutionen aussagt und daher wesentlich glaubwürdiger und authentischer wirkt als ein Nobelpreis, der (natürlich rein zufällig) an Wissenschaftler im Bereich mRNA-Forschung ergeht.

In einem sehr großen Abschnitt Deines Buches gehst Du auf den Bereich der Gehirnwäsche ein. Was war hierbei Deine Intention?

R. Bilik: Der typische Intellektuelle lebt in der Illusion, dass er ein wissenschaftliches Weltbild vertritt, von seriösen Medien umfassend und korrekt informiert wird, und dass er überdies zu clever ist, um auf Propaganda hereinzufallen. Mein Buch hat die Intention, ihn von dieser Illusion zu befreien. Nach einer kurzen Einführung in den Bereich der Gehirnwäsche versuche ich dann, diese hochgradig suggestive Manipulationsmaschinerie mit ihren eigenen Waffen zu schlagen. Ich habe hierzu einen PR-Manager erfunden, der eine fiktive Rede vor der globalen Machtelite hält. In dieser werden diverse Strategien der Corona-Manipulation in ihrer ganzen Menschenverachtung dargestellt. Da ich selbst in meinem Berufsleben mit solchen Gehirnwäsche-Profis konfrontiert war, erschien es mir sinnvoll,

dem Leser zu vermitteln, wie diese Branche so denkt und warum manche Dinge, die wie ein Zufall aussehen, möglicherweise nicht ganz zufällig passiert sind.

Du betrachtest Corona als eine Religion. In einem weiteren Kapitel versuchst Du die diesbezüglichen Analogien herauszuarbeiten. Dieser Abschnitt ist offensichtlich der humorvollste Teil des ganzen Buches. Was ist hier der Hintergrund?

R. Bilik: Nach meiner Erfahrung als Religionskritiker ist Humor die stärkste Waffe gegen totalitäre Ideologien. Genau aus diesem Grund reagieren Fundamentalisten ausgesprochen sensibel auf Karikaturen und Satire. Humor spricht unsere Emotionen an und hilft uns damit, eingetrichterte Überzeugungen kritisch zu hinterfragen. Lachen ist überdies bekanntlich die beste Medizin und gemeinsames Lachen wird uns helfen, als Gesellschaft wieder zusammenzufinden.

Das ist ein gutes Stichwort. Gegen Ende des Buches versuchst Du aufzuzeigen, wie die Coronazeit aufgearbeitet werden kann. Du unterscheidest hier zwischen Opfern und Tätern und vertrittst die Auffassung, dass die Täter zu bestrafen sind.

R. Bilik: Richtig. Als Personalist ist es eine Grundweisheit, dass Hierarchien in Organisationen mit dem Bergsteigen zu vergleichen sind. Es gilt das Motto: „Je weiter Du nach oben kommst, desto dünner wird die Luft“. Politiker haben die Pflicht, seriöse Berater zu konsultieren und Journalisten haben die Aufgabe, ihre Artikel sorgsam zu recherchieren. Wer eine Person des öffentlichen Lebens darstellt und damit die Möglichkeit hat, große Teile der Gesellschaft zu erreichen, muss sich seine Äußerungen und Handlungen sehr gut überlegen. Diesbezügliches Fehlverhalten ist daher im Sinne der Aufarbeitung und auf Basis rechtsstaatlicher Prinzipien zu sanktionieren. Auch wenn hier eindeutige Analogien zur Entnazifizierung vorliegen, warne ich davor, irgendwelche Vergleiche mit den Nürnberger Prozessen anzustellen.

Während es ein Signal für zukünftige Entwicklungen darstellt, die Täter zu bestrafen, sind die Opfer zu entlasten. Ich kann etwa von einer Supermarktkassiererin nicht erwarten, dass sie nach Dienstschluss und nach der Versorgung ihrer Kinder dann auch noch selbständige Recherchen zu Corona anstellt. Sie muss sich darauf verlassen können, dass die Medienberichte den Tatsachen entsprechen. Diese Menschen wurden daher getäuscht. In meinem Buch lege ich dar, welche umfangreichen Anstrengungen hierzu unternommen worden sind und welche propagandistischen Meisterstücke uns geboten wurden. Für ein Aufeinanderzugehen und Verzeihen ist es wichtig zu realisieren, was passiert ist und wie wenige Chancen bestanden haben, hier den Durchblick zu bekommen. Es ist ein Unterschied, ob ich vermittele: „Du bist ein Idiot, der auf jeden Blödsinn hereinfällt, aber ich bin schlauer als Du“, oder ob ich sage: „Wir sind beide Opfer eines hochprofessionellen und gigantischen Betruges. Lass uns einander verzeihen und sorgen wir gemeinsam dafür, dass die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden. Nur so können wir in Zukunft ruhig und gemeinsam diese Gesellschaft gestalten“. Wenn wir uns so begegnen und damit

den klassischen Gesichtsverlust vermeiden, können wir es schaffen, die offensichtlich gewollte Spaltung der Gesellschaft zu überwinden.

¹<https://tkp.at/2023/04/03/der-fall-dr-kellermayr-ein-propagandafilm-von-der-stange/>
<https://tkp.at/2023/02/20/regierungskritiker-als-sektenmitglieder-anmerkungen-eines-religionskritikers-zum-aktuellen-sektenbericht/>

☆ ☆ ☆

Pandemische Irrtümer

**Kritische Bemerkungen zur erfolgreichen
Missionierung der Corona-Gläubigen**

Von

Ronald Bilik

Hintergrund-Verlag, Osnabrück 2023

ISBN 978-3-9820336-5-5

Paperback, 204 Seiten

20,00 €(D), 10,60 €(A)

Hinweis zur Bestellung des Buches:

Amazon blockiert den Vertrieb und behauptet, dass das Buch nicht lieferbar sei! Daher ist es vorteilhaft, es direkt beim [Verlag](#) zu bestellen oder beim Buchhändler um die Ecke.

<https://hintergrund-verlag.de/produkt/pandemische-irrtuemer/>